

Lern- und Ressourcenzentrum an der Grundschule Rückersdorf- ein Unterstützungsangebot für Kinder mit Förderbedarf im Bereich ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung und deren Eltern

rechtliche bzw. wissenschaftliche Grundlagen:

Brandenburgisches Schulgesetz vom 14. März 2014, Par. 3 Absatz 4

Auf dem Weg zur schulischen Inklusion in NRW , Empfehlungen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Bereich der allgemeinen Schulen vom Juni 2011 von Klaus Klemm und Ulf Preuss- Lausitz

Erfahrungen:

Seit 2006 arbeiten wir mit Kindern, die aufgrund ihres extrem stark ausgeprägten sonderpädagogischen Förderbedarfes im Bereich ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung schulaversives und hoch aggressives Verhalten zeigen und deren Angehörigen. Unser Team arbeitet multiprofessionell auf Augenhöhe miteinander und weist ein hohes Maß an Beständigkeit und Belastbarkeit auf.

Standards:

- *extrem niederschwellige Herangehensweise*
- *Präventive kleinschrittige Arbeit mit den Kindern, um Erfolge zu ermöglichen im Sinne von Selbstwirksamkeit und damit Nachhaltigkeit*
- *Klarheit, Echtheit und Wertschätzung im alltäglichen Miteinander*
- *regelmäßige Elterngespräche im Sinne von Kooperation*
- *aggressives Verhalten verstehen aber nie akzeptieren*

Qualifizierungen innerhalb unseres Teams:

- *Kreativität*
- *positives Menschenbild*
- *Musikalität*
- *Sportlichkeit*
- *Wertschätzung*

und zertifiziert:

- *Sonderpädagogen*
- *Heilpädagogen*
- *Qualifikation im Bereich der Entwicklungspädagogik*
- *Antiaggressivitäts- und Coolnesstrainer*
- *psychologische Beratung*

Struktur:

Der Unterricht erfolgt nach dem Rahmenplan der Grundschule primär in den Hauptfächern innerhalb der temporären Lerngruppen mit maximal 10 Schülern. Der Anteil des Gemeinsamen

*Unterricht mit der Regelklasse ist sukzessiv aufsteigend. Teil des Stundenplans ist Projektunterricht und Ringen und Raufen nach Regeln.
Nach dem Schultag erfolgt ein nahtloser Übergang in den Ganzttag. Zwei Lerngruppen werden ganztägig durch einen Integrationspädagogen betreut.*

Oberziele unserer alltäglichen Arbeit:

- *Regelschulfähigkeit*
- *Erlernen prosozialer Verhaltensweisen*
- *Selbstwertgefühl bei Kindern und deren Eltern aufbauen*
- *Vertrauen aufbauen*

Wichtigster Fakt:

Hier haben sich Leute zusammengefunden, die im Team arbeiten möchten, weil sie es als Ressource betrachten, die über ein gesundes Maß an Fähigkeit zur Selbstreflexion verfügen, Humor und stoische Beharrlichkeit als pädagogische Instrumentarien betrachten und mit verhaltensgestörten Kindern und deren Eltern arbeiten möchten.

Bis auf wenige Ausnahmen findet immer freitags ab zwölf eine Teamberatung statt, die dem Austausch, der Information und der Psychohygiene dient.